

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetsche.)

Nr. 205.

Halle, Dienstag den 3. September

1839

Deutschland.

Halle, d. 2. Sept. Heute feierte der Königl. Oberberggrath und Ritter zc. Hr. Dunker, Mitglied des Niedersächsisch-Thüringischen Oberbergamts hieselbst, sein 50jähriges Amts-Jubiläum, zu welchem frohen Ereigniß demselben die von des Königs Majestät erfolgte Ernennung zum Geheimen Bergrath zu Theil und durch ein huldvolles Schreiben des Hrn. Finanz-Ministers Grafen von Alvensleben Exc. bekannt gemacht wurde. Außerdem bezeugten sowohl die Beamten des Königl. Oberberg-Amtes, als die der Salinen des Distrikts, welche letztere dem Jubilar durch besondere Abaeordnete zugleich einen silbernen Pokal überreichen ließen, demselben ihre Theilnahme durch persönliche Beglückwünschung, so wie diese auch von Seiten der Freimaurer-Loge erfolgte. Zu Mittaa war dem Jubilar zu Ehren, ein Festmahl in dem hierzu überlassenen Lokale der Loge veranstaltet, welches die zahlreichen Theilnehmer an demselben zu Heiterkeit und Frohsinn vereinigte.

Königsberg, d. 25. August. Das englische Brieg-Schiff Abeona, geführt vom Kapitain W. Jackson, welches am 17. d. M. von Pillau aus und nach der Rhede gegangen war und daselbst, um den Rest seiner Ladung Balkenholz einzunehmen, vor Anker lag, ist, nachdem dasselbe bei dem in der Nacht vom 23. auf den 24. heftigen Sturm aus Norden seine Anker verloren, gestern Mittag 12 1/2 Uhr an der frischen Meeresküste, etwa 3 Meilen von Pillau, auf den Strand gerathen. Sobald die Gefahr des Schiffs auf dem Boote fenthueme in Pillau bemerkt wurde, eilte der Boote fenthueme Kommandeur daselbst mit einer Anzahl Seeboote fenten und Seeleute und den erforderlichen Rettungs-Apparaten nach der Strandungsstelle, und es wurde sofort die Kommunikation zwischen Schiff und Land mittelst des Rettungs-Werfers hergestellt. Bei dem ersten Schuß streifte die Leine dicht an dem Schiffe vorbei; der zweite Schuß aber warf dieselbe über den Mast und es wurden die auf dem Schiffe befindlichen sechs Mann, die sich einer nach dem andern an dem Lauftau nach dem Lande herunterließen, glücklich gerettet. Der Steuermann des Schiffs hatte dagegen gleich nachdem das Schiff auf den Strand geworfen war, den unglücklichen Einfall gehabt, über Bord zu springen und an Land zu schwimmen, bei welchem Versuch er aber ertrank. Der Kapitain des Schiffs war gar nicht an Bord, indem er in Pillau krank darnieder liegt. Diese Bewegung ist

überaus rasch ausgeführt worden; denn nach einer halben Stunde, so man von Pillau aus das Schiff auf den Strand treiben sah, waren die Rettungsanstalten an der Strandungsstelle und nach Verlauf von drei Stunden waren schon die geretteten 6 Menschen in der Stadt Pillau untergebracht.

Elberfeld, d. 27. Aug. Die hiesige Zeitung meldet aus Koblenz: Die Aufregungen, welche vor Kurzem noch die Gemüther am Rheine in Bewegung setzten, haben auf die Volksstimmung, besonders auf die Stimmung des gemeinen Mannes einen Einfluß geübt, welcher auch jetzt noch, nachdem die Ruhe im Meßern hergestellt ist, mächtig fortwirkt. Namentlich hat die Ursula-Prozession in Köln vom Jahre 1837 eine große Nachwirkung gehabt. Seit derselben hat nämlich das Wallfahrts-Wesen, welches fast allgemein abgekommen war, einen neuen und lebhaften Schwung erhalten. Nach amtlichen Zählungen sind seit einer Reihe von Jahren die Heilthümer in Aachen nicht so zahlreich besucht worden, als in diesem Jahre. Mehrere Wallfahrtsorte, die in Vergessenheit geriethen, blühen von Neuem auf. An den geweihten Tagen sieht man Schaaren frommer Pilger in einem steten Wechsel von Kommen und Gehen. Die verfallenen Heilthümer werden wieder hergestellt, und die Einweihung derselben wird mit einem Prunke, einer Volkstheilnahme, selbst mit Reden von Laien, begangen, wie dieses vor einigen Jahren schlechthin nicht möglich gewesen wäre. An das Wallfahrts-Wesen schließen sich manche andere Bestrebungen an; Missions-Anstalten, fromme Lesekreise, neue Bruderschaften sind überall projektiert und im Werden. Die reichlich unterzeichneten Summen geben den Maßstab des Werthes, den man auf diese Unternehmungen setzt. Diese Stimmung des Volkes erhält dadurch eine immer frische Nahrung, daß Begebenheiten, die früher in den engen Kreis der Familie oder weniger theilnehmender Freunde eingeschlossen blieben, als Angelegenheiten von öffentlichem Interesse, als Volksfrage behandelt werden. Die öffentlichen Blätter, die sich in Besinnung und Tendenz an den „Herold des Glaubens“ anreihen, sind stets bereit, ihre Spalten zu solchen Zwecken zu öffnen.

Wien, d. 24. August. Se. Durchl. der Fürst v. Metternich befindet sich seit zwei Tagen vollkommen fieberfrei, ein Beweis, daß die Rekonvaleszenz bereits eingetreten ist. Indessen dürfen wohl noch mehrere Tage verstreichen, ehe Se. Durchl. sich in gewohnter Weise den Staatsgeschäften widmen kann.

nen, da die Aerzte jede geistige Anstrengung vorerst zu vermeiden dringend anempfohlen haben sollen. Aus diesem Grunde ist die in den Berathungen über die orientalische Frage eingetretene Pause noch nicht zu Ende. Es heißt, der russische Botschafter v. Tatitscheff habe nun auch Vollmacht, an jenen Berathungen Theil zu nehmen.

Er ist, d. 23. August. Der Erzherzog Friedrich, welcher bisher die Corvette Karolina befehligte, erhielt nach seiner vorgestern erfolgten Rückkehr von einem Besuche bei seinen hohen Verwandten in Wien gestern früh aus den Händen des Viceadmirals Paulucci das Kommando der Fregatte la Guerriera und segelte Nachmittags nach den levantischen Gewässern ab, um sich mit dem östereichischen Geschwader zu vereinen und sich dann mit demselben der englischen und französischen Flotte zu gemeinschaftlichem Wirken anzuschließen. Das Kommando der Karolina und somit jenes der bei Lissa stationirten Division übernahm der zum Kommodore avancirte Baron Sardeau. Unter andern ausgezeichneten Fremden, welche diese Woche in unserer Stadt weilen, befindet sich Ria mil-Pascha, außerordentlicher Botschafter und bevollmächtigter Minister der osmanischen Pforte am berliner Hofe. Die hiesigen griechischen Kaufleute wollen sich noch immer zu keinen Geschäften mit Konstantinopel bewegen lassen. Man will daraus den vielleicht unrichtigen Schluß machen, daß es in der Levante noch nicht ganz geheuer sei, da der hiesige Handel nach dort meist von den Griechen betrieben wird, und diese von der wahren Schlage daselbst oft weit besser als sogar die Diplomatie unterrichtet sind.

Niederlande.

Amsterdam, d. 27. August. Dem Abendbode wird aus Brüssel geschrieben, die Differenz wegen des Dorfes Martelange stehe auf dem Punkte, zwischen Holland und Belgien in Güte geschlichtet zu werden.

Frankreich.

Paris, d. 27. August. General Sebastiani geht heute auf seinen Posten nach London zurück.

Loulon, d. 22. August. Durch den Telegraphen ist, wie man versichert, vom Marineminister Befehl gekommen, die schleunige Ausrüstung der Linienschiffe Alger und Marengo ins Werk zu setzen. Dieselbe Depesche verordnet, daß Vorbereitungen zur Ausrüstung auch drei neuer Linienschiffe, unter andern des Majestueug, getroffen werden.

Belgien.

Brüssel, d. 27. August. Ihre Majestäten sollten gestern von Ostende nach London reisen. Ihre Abreise ist vertagt worden. Die Königin der Franzosen und die Prinzessin Klementine wurden gestern zu Ostende erwartet. Das Namensfest der Königin der Belgier ist zu Ostende mit großer Feierlichkeit begangen worden.

Spanien.

Bayonne, d. 25. August. Don Karlos, der Prinz von Asturien, der Infant Sebastian, Maroto und Villareal waren am 22. August zu Glorrio. Die insurgirten navarresischen Truppen sollen sich — so will es der Prätendent — nach Lecumberg begeben. Espartero wollte durch einen Handstreich Durango bedrohen; es ist ihm aber nicht gelungen; ja, man sagt, er habe einen Wagenzug verloren.

Bermischtes.

Leuchern, den 27. August 1839. Gestern Vormittags gegen halb 11 Uhr, wurde unser in diesem Jahre von zwei Wasserfluthen und einem verheerenden Hagelwetter hart heimge-

suchtes Städtchen der Schauplatz eines Brandes; welcher vier Wohnhäuser ärmerer Leute und eine Scheune nebst Ställen mit sämmtlichen bereits eingebrachten Winterfrüchten in Asche legte. Das Feuer entstand durch Schuld der Schornsteinfeger, welche für eine Kleinigkeit durch den Besitzer eines ärmlichen mit Stroh gedeckten Hauses veranlaßt wurde, den in der Stube befindlichen Ofen anzubrennen. Da unser Städtchen nur eine nach alter Konstruktion erbaute Spritze besitzt, so mußten wir uns glücklich schätzen, durch unsern Mitbürger, den Schlossermeister Ehrhardt, eine zweite von ihm selbst nach der neuesten Konstruktion sehr solid gebaute Spritze schleunigst zur Hülfe zu erhalten. Dieser Spritze allein verdanken wir die Erhaltung eines größern, am Giebel schon in Flammen stehenden Wohnhauses.

— Nach dem spanischen Befehlsbuche darf kein spanischer Edelman zu lebenslänglicher Gefängnißstrafe verurtheilt werden. Die Richter erkannten einem Edelmann, der sich des Todtschlags schuldig gemacht hatte, eine Galerenstrafe von hundert Jahren und einem Tage zu.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 31. August 1839.	W. R.	Pr. Cour.		W. R.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	104 1/2	103 1/2	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	103 1/2	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 1/2	102 1/2	Kur- u. Nm. do.	3 1/2	103 1/2	103 1/2
Pr. = Sch. d. Sech.	—	69 1/2	69	Schlesische do.	3 1/2	103 1/2	—
Rm. Obl. m. l. C.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	rückst. C. d. Rm.	—	96	—
Rm. Schuldv.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	do. do. d. Rm.	—	96	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104	—	Zinsch. d. Rm.	—	96	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	96	—
Elbing do.	4 1/2	—	101 1/2	Gold al marco.	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	47 1/2	—	Neue Duk.	—	18 1/2	—
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	—	Friedrichsd'or	—	15 1/2	12 1/2
Gr. = H. Pos. do.	4	105 1/2	104 1/2	And. Goldmünz	—	12 1/2	12
Dstp. Pfandbr. do.	3 1/2	102 1/2	102 1/2	jen à 5 Thlr.	—	8	4
				Disconto	—		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Quedlinburg, d. 28. August. (Nach Weipeln).

Weizen	59	—	thl.	Gerste	30	—	thl.
Roggen	40	—	"	Hafer	24	—	"
Raffinirtes Kübbel, der Centner	11 1/2	—	11 1/2	thl.			
Kübbel, der Centner	10 1/2	—	10 1/2	thl.			
Reinöl, " " "	10 1/2	—	11 1/2	thl.			

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 31. August bis 1. September.

- Im Kronprinzen: Hr. Hofmaler u. Prof. Bach a. Berlin. — Hr. Kammerrath Drewson a. Kopenhagen. — Hr. Postmstr. Gademann a. Weißensee. — Hr. Kaufm. Papalioni a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Krüger a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schuchard a. Düsseldorf.
- Stadt Zürich: Hr. Fabr. Feick a. Wien. — Hr. Stud. jur. Braun u. Hr. Kammer-Ver. Ref. Gotheim a. Berlin. — Hr. Amtm. Breithaupt a. Salsfeld. — Hr. Kaufm. Wetters a. Magdeburg.
- Goldenen Ring: Hr. Kaufm. König a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Müller a. Dresden. — Hr. Pred. Beschoren a. Schwyz. — Hr. Cand. Perri a. Magdeburg. — Dem. Schwarz a. Halberstadt.

Bekanntmachungen.

Auf Ihren Bericht vom 11. v. Mts. be-
stimme Ich nach Ihrem Antrage und mit Be-
zug auf Meine im Landtagsabschiede vom 31.
Dezbr. 1838 den Sächsischen Provinzialstän-
den ertheilte Zustimmung, daß die in den Re-
gierungsbezirken Magdeburg und Merseburg
nach Maßgabe des Publikandi vom 13. No-
vember 1787, zu leistenden Baudienste zur
Unterhaltung der Staats-Chausséen, vom
1. Januar k. J. an, nicht weiter in Anspruch
genommen werden sollen. Rücksichtlich derje-
nigen Dienste, welche in den gedachten Regie-
rungsbezirken auf den Grund des Edikts vom
14. Juli 1742. und des Mandats vom 21.
Mai 1743. zur Unterhaltung der nicht chaussée-
mäßig ausgebauten, Wege abzuleisten sind,
behält es bis zur Publikation abändernder ge-
setzlicher Vorschriften das Bewenden. Sie ha-
ben diese Ordre durch die Gesetz-Sammlung
bekannt zu machen.

Berlin, den 22. Juni 1839.

Friedrich Wilhelm.

An

den Staats- und Finanz-Minister
Grafen v. Alvensleben.

Vorstehende Allerhöchste Bestimmung
Er. Majestät des Königs bringe ich hierdurch
zur Kenntniß der Einsassen des Saalkreises
mit dem Bemerkten, daß danach die Verpflich-
tung zur Anfuhr des Chaussée-Bau-Mate-
rials gänzlich aufgehoben ist, die Verbindlich-
keit der benachbarten Gemeinden zur Anfuhr
des Materials an Steinkack und Kies für
Braunschweiger und die Lößelener
Straße dagegen fort dauert, und die Vergü-
tung dafür in der bisherigen Art geleistet wer-
den wird.

Halle, den 28. August 1839.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Hafer,
Heu und Stroh für die Pferde der im Saal-
kreise und in der Stadt Halle stationirten
Gensdarmen soll am 11. September d. J. in
meinem Geschäftszimmer an den Mindestfor-
dernden verdingen werden.

Die nähern Bedingungen können bis zum
Termin bei mir eingesehen werden.

Halle, den 31. August 1839.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht zu Halle.

Das zu Brachstädt unter No. 42
und 71 belegene, zum Nachlasse des Carl
Schroter gehörige Kothausgut nebst 1½
Hufe Landes, nach der, nebst Hypotheken-
schein und Bedingungen in der Registratur

einzu sehenden Taxe abgeschätzt auf 1427
Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. soll
am 30. September c., Vorm. 11 Uhr,
im Gasthose zu Brachstädt im Einzelnen
subhastirt werden.

Brauhaus-Verpachtung.

Es soll die hiesige Stadtbrauerei vom
1. Januar 1840 an, anderweit auf sechs
hinter einander folgende Jahre, und zwar
drei Jahr gewiß und drei Jahr ungewiß,
öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Es ist hierzu ein Termin auf hiesigem
Rathhause

den 26. September d. J., Vormittags
10 Uhr,

anberaumt worden, wozu pachtlustige und
zahlungsfähige Personen mit dem Bemerkten
eingeladen werden, daß die diesfalligen Be-
dingungen im Termine selbst bekannt gemacht
werden, jedoch auch schon von jetzt an, bei
den unterzeichneten Brau-Syndicen einzu-
sehen sind.

Schleudig, d. 23. August 1839.

Die Brau-Syndicen:

Schneider. Geudtner. Einecke.
Gaudich. Kämpfe. Zillmer.

Auf der Mucenaer Zuckersfabrik bei
Alsleben a. d. Saale werden zum Betrieb
des Hoshwerks 12 hierzu passende, zugese-
te Pferde gesucht, und sind zu deren Ver-
sicherung und Auf der 3te, 10te oder 17te Septbr.
d. J., und zwar Nachmittags von 2 Uhr an,
bestimmt, wovon hierauf reflektierende Ver-
käufer Notiz nehmen wollen! —

Dienstag, den 3. September Concert im
Schmidt'schen Garten.

Den 6. oder 7. d. M. ist Gelegenheit nach
Erfurt, Gotha, Eisenach und Frank-
furt a. M. zu fahren beim Lohnfuhrmann
Schaaf, Leipzigerstraße.

Empfehlung von Blumenzwiebeln.

Die erste Sendung ächter Harlemer Blu-
menzwiebeln, bestehend in den vorzüg-
lichsten Sorten Hyacinthen, Tulipa-
nen, Tacetten, Narcissen, Crocus
u. s. w. ist angekommen und Preis-Verzeich-
nisse darüber unentgeltlich zu haben bei E. H.
Kisel.

Fetten ger. Weser-Lachs bei E. H.
Kisel.

Federverkauf.

Ich mache hiemit ergebenst bekannt, daß
ich mit einem Transport feingeriffener Bett-
federn und extra feiner Daunen hier ange-
kommen bin, und wegen großem Vorrath zu
billigen Preisen verkaufe.

Mein Lokal ist im Gasthof zum schwar-
zen Adler vor dem Steinthor.

Joseph Pöschl.

Ganz umsonst liefern wir
Bd. I. der Taschen-Ausgabe von Tegners
so überaus herrlicher

Fritjofsage

den ersten 30,000 Abnehmern der
in Leipzig erscheinenden
Miniaturn-Bibliothek
der neuesten

deutschen Classiker.

Eine Sammlung des Schönsten von Uh-
land, Rückert, Heine, König Lud-
wig von Baiern, Anastasius Grün,
Fürst Pückler: Muskau, Freiligrath,
Barnhagen v. Ense, v. Humboldt,
v. Platen, H. Laube, Spindler und
Andern.

Jedes Bändchen 6—8 Bogen nur 2
Groschen! mit großen schönen
Bildnissen und andern Prämien-
Zugaben. Sie erleben im Laufe dieses
Jahres schon 8 neue Auflagen! Wer
6 Exemplare für sich und einige Freunde be-
stellt, erhält sein Exemplar mit allen
Prämien ganz umsonst! — Subscri-
benten sammeln erhalten von dem Verleger
durch jede Buchhandlung für jede einzelne
aute Unterschrift 1 bis 2 aGr.; für 500 eine
Prämie von 36 Thlr. 20 Sgr.

Das siebente Bändchen kann man
bei uns einsehen und, so weit der Vorrath
reicht, sogleich erhalten; wir nehmen auch
Bestellung an auf eine Ausgabe im
Schillerformate (16 bis 24 Bogen,
kostbares Papier, geheftet nur 6 Gr.).

Nichts Schöneres, nichts Billi-
geres!

Halle. E. A. Kummel's S. Buch-
handlung.

Es ist wieder eine Fege fertig und steht zum
Verkauf bei den Schlosserstr. Ansin in
Eisleben.

16000, 9000, 4500, 2500, 1200,
600, 400, 300 Thaler sind auszuleihen durch
den Aktuaris Dancker in Halle, Rath-
hausgasse No. 253.

Eine gebildete Frau ohne alle Prätension,
der französischen Sprache mächtig — auch
nicht unerfahren in der Landwirtschaft und
Küche — wünscht noch zu Michaelis eine Stelle
in einer Familie auf dem Lande, denen es wün-
schenswerth ist, ihren Kindern eine gute Erzie-
hung zu geben. Sie sieht nicht auf Gehalt,
nur eine gute Behandlung. Nähere Auskunft
ertheilt der Oberlehrer Koppel und Herr
Thieme, große Steinstraße No. 165., eine
Treppe hoch.

Einen Lehrling wünscht der Buchbinder
Ehrenkönig, Rathhausgasse No. 235.

Pachts, Anerbieten.

Eine Pachtung in dem Königl. Sächs.
Boigtlande kann sofort demjenigen abgetreten
werden, der über ein Vermögen von 3500
Thlr. verfügen kann.

Droyßig bei Zeitz, den 31. Aug. 1839.
Der Kammer-Rath
Döring.

Verkauf oder Verpachtung einer
großen Gastwirthschaft auf dem
Bade Elmen bei Gr. Salke.

Ich beabsichtige meine im besten Betriebe
erfindliche auf dem Bad Elmen, $\frac{1}{4}$ Stunde
vom Eisenbahnhofe bei Schönebeck belegene
große Gastwirthschaft nebst vollständigem In-
ventarium aus freier Hand zu verkaufen oder
zu verpachten. Die Besizung besteht aus ei-
nem, dem Seebade gegenüber liegenden Gast-
hofe mit geräumigen Wohn- und Wirthschafts-
gebäuden und Hofraum, einem Ballsaal mit
Erholungsstimmern und einer besondern Kü-
che, einem Logirhause mit 22 Zimmern, ei-
nem großen Garten, 3 an diesem liegenden
Wohn- und Gartenhäusern und 6 Morgen
61 Ruthen Acker neben dem Garten. Die
Uebergabe kann zu Neujahr 1840 oder auch
früher erfolgen, und beim Verkauf ein Theil
des Kaufgeldes auf den Grundstücken stehen
bleiben. Indem ich, Kaufliebhaber oder
Pachtlustige bitte, mit mir in Unterhandlung
zu treten, bemerke ich noch, daß das hiesige
Bad sich jährlich verschönert und an Auf-
nahme gewinnt, wozu jetzt die Nähe der Ei-
senbahn wesentlich beiträgt.

Elmen, d. 9. August 1839.

Wittwe Freytag, früher verwitwete
Groschhoff.

Die Haupt-Niederlage

meiner Dampf-, Chocolade und Gesundheits-
Präparate bei dem Herrn Theodor Saal-
wächter in Halle erlaube ich mir einem
sehr werthen Publicum wieder in Erinnerung
zu bringen, empfehle als die beliebtesten
Sorten:

feinste Bahia-Chocolade das Pfd.	25	Sgr.
ff. doppel Vanille-Chocolade No. 1.	20	Sgr.
ff. Vanille-Chocolade No. 2.	15	Sgr.
f. Vanille-Chocolade No. 3.	12 $\frac{1}{2}$	Sgr.
ff. Chocolade mit Vanille und feinen Gewürzen	17 $\frac{1}{2}$	Sgr.
ff. Gewürz-Chocolade No. 1.	15	Sgr.
f. do. do. No. 2.	12 $\frac{1}{2}$	Sgr.
f. do. do. No. 3.	10	Sgr.
f. do. do. No. 4.	9	Sgr.
f. do. do. No. 5.	8	Sgr.
f. do. do. No. 6.	7 $\frac{1}{2}$	Sgr.
Potsdamer Härtende Jagd- u. Reise-Chocolade	20	Sgr.

ff. Speise-Chocolade zum Nothessen 12 Sgr.
ff. Galanterie-Chocolade mit Por-
traits und sauber illuminirten

Kupferstichen $\frac{1}{2}$ Tafel 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.
ff. do. do. $\frac{1}{2}$ Taf. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.
ff. do. do. mit Ver-

liner Weisen 12 Sgr.
ff. Eisenbahn-Chocolade mit sau-
bern Eisenbahn-Ansichten 12 Sgr.

ff. Gesundheits-Chocolade vom be-
sten gereinigten Cacao mit Zuk-
ker, ohne Gewürz No. 1. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
f. do. do. No. 2. 10 Sgr.

f. Bittere Gesundheits-Chocolade,
oder bester geriebener und gerei-
nigter Cacao 10 Sgr.
ff. Carageen- oder Irändisch See-
moos-Chocolade 20 Sgr.

ff. Irändisch Moos-Chocolade
mit Salep 15 Sgr.
ff. süße Gersten-Chocolade mit
durch heiße Wasserdämpfe präpa-
rirtem Gerstenmehl 15 Sgr.

ff. Demazom-Chocolade mit Fleisch-
Extract, nach ärztlicher Vor-
schrift bereitet, völlig gewürzfrei 15 Sgr.

f. Brust- oder Althee-Chocolade 15 Sgr.
f. Zittwer- oder Barm-Chocolade
für Kinder 15 Sgr.

f. süße Eigel-Chocolade 15 Sgr.
f. Magen- und Gesundheits Cho-
colade ohne Cacao-Oel in Pul-
verform in Dosen 12 Sgr.

f. Ingber- oder Frühstücks-Choco-
lade 10 Sgr.
f. Homöopathische feinste Gesund-
heits-Chocolade vom besten ge-
reinigten Cacao 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

f. p. apparirter Cacao-Thee mit
No. 1. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
f. do. do. ohne Vanille No. 2. 4 Sgr.

Herr Theodor Saalwächter ist
von mir in den Stand gesetzt, zu den festen
Fabrik-Preisen zu verkaufen.
Preislisten und Gebrauchs-Anweisungen
werden stets gratis verabreicht.
Potsdam, im August 1839.
J. F. Wiethe,
Inhaber der ersten Dampf-Chocoladen-
Fabrik.

Am 5. d. M. frischer Kalk.

Ziegelei Brachwitz.

Wegen Verkauf meines Hauses wird die
Dampfwaschanstalt zum 1. Octbr. d. J. au-
gehört. Es steht deshalb eine noch ganz neue
starke Drehrolle, so wie der Dampfapparat
und sämtliche Waschutensilien zum Verkauf.
Halle, den 1. September 1839.

J. C. Nießschmann.

Morgen Mittwoch Pfaffenkuchens-
fest bei Kühne auf der Maille.

Mit großer Freude theile ich den geehrten
Gönnern und Freunden hiesiger Taubstum-
men-Anstalt mit, daß der Herr Prediger Ni-
colai zu Osünde, veranlaßt durch das
Evangelium vom Taubstummen, bei der Pre-
digt die Herzen seiner Gemeinde so empfäng-
lich gemacht für die Theilnahme an dem Uns-
glück ihrer taubstummen Mitbrüder, daß ge-
nannte Gemeinde nach einer gehaltenen
Sammlung durch ihren Seelsorger der An-
stalt ein Geschenk von 17 Thlr. 25 Sgr. ein-
händigen ließ. Der lieben Gemeinde Os-
ünde bringe ich für die helfende Liebe hier-
mit meinen aufrichtigsten Dank; ganz beson-
ders aber dem Herrn Pastor Nicolai, dem
es ein herrlicher Lohn sein muß, noch im spä-
ten Alter die schönen Früchte des gepredigten
Wortes Gottes an seiner christlichen Gemein-
de zu schmecken.

A. Klog, Vorsteher der Anstalt.

Kaufloose Stere Klasse, deren Ziehung den
12. Septbr. beginnt, sind für Hiesige und
Auswärtige noch zu haben.

Der Königl. Lotter-Einn. L. Lehmann
in Halle.

Mittwoch den 18. Septbr. wird in der
Kirche zu Stadt-Altleben an der Saale
das erste Missionsfest des Missions-Hülfs-
vereines für Altleben und die Umgegend
gefeiert werden. Der Gottesdienst beginnt
Nachmittag 2 Uhr; die Lieder werden aus
dem neuen Hallischen Gesangbuche gewählt.
Das Comité.

Sonntag den 7. Septbr., Morgens 8
Uhr sollen: 1 Ambos, 1 Schraubstock, 1
große und 1 kleine Schneideklappe, neue
Schrauben, Ketten, 1 Centn. gerichtete Huf-
stifte u. s. w. öffentlich meistbietend gegen gleich-
baare Zahlung verauctionirt werden.
Halle. Rannische Straße No. 500.

Einige Pensionäre können in einer or-
dentlichen Familie aufgenommen werden und
wird in der Schirmfabrik von Hrn. J. A.
Spieß gütige Aufnahme ertheilt.
Halle, am 30. August 1839.

Ein unverheiratheter Kutscher, welcher
zugleich die Feldarbeit mitmachen kann, wird
gesucht. Strohhofstraße No. 2144.

Ein Haus mit 5 Acker, $\frac{1}{2}$ Acker Wiese,
1 Garten ist zu verkaufen. Näheres zu
Halle, kleine Klausstraße No. 924.
Müller.

Berichtigung.
In der Anzeige No. 203 d. G., Daar-Oel von
Hindsklauen betreffend, muß es statt pro Pfund
heißen: pro Flacon 5 Sgr.